



Newsletter 22: Den Fischottern auf der Spur

20. Mai 2020

Liebe Fischotter-Interessierte

In den letzten Wochen ist für viele von uns die Welt stillgestanden - und gleichzeitig hat sich viel verändert. Auch wir bei Pro Lutra haben die Zeit genutzt: Wir haben ausgerümpelt und Neues gestaltet. Herausgekommen ist eine neue Webseite. Wir freuen uns auf Ihren digitalen Besuch!

Im Namen des Stiftungsrates von Pro Lutra wünsche ich Ihnen eine gute Lektüre.

Mit herzlichen Grüssen

Irene Weinberger

Geschäftsführerin Pro Lutra

- **Den Newsletter abonnieren:** einfach gemacht über: <http://www.prolutra.ch>
- **Ihre Meinung interessiert uns!** Mailen Sie uns Ihr Feedback.

Spenden:

- Unterstützen Sie unser Engagement für die Fischotter mit einer Spende (Postkonto 90-708358-9). Vielen Dank!

Stiftung Pro Lutra
Wasserwerkstrasse 2
3011 Bern

newsletter@prolutra.ch // www.prolutra.ch

Impressum:

Herausgeberin des Newsletters ist die Stiftung Pro Lutra (www.prolutra.ch). Bild: Fischotter im Wasser (Fotograf David M. Hunt/shutterstock). Falls Sie den Newsletter nicht weiter erhalten möchten, bitte hier abmelden: www.prolutra.ch/abmelden

NEWSLETTER: DEN FISCHOTTERN AUF DER SPUR

INHALT

News vom 20. Mai 2020

- 1. Die neue Webseite von Pro Lutra**
 - 2. Revidiertes Jagdgesetz: Abschussgesetz für geschützte Tiere**
 - 3. Neue Publikation über den Fischotter in der Schweiz**
 - 4. Wettbewerb im Rahmen des Welt-Otter-Tages am 27. Mai**
-

1. Eine neue Webseite für Pro Lutra

Haben Sie es schon entdeckt? Pro Lutra hat einen Webauftritt! Wir haben die Zeit von Corona genutzt und die neue Webseite gestaltet. Es war bereits vor einiger Zeit klar: Pro Lutra braucht einen neuen Auftritt. Die Technologie der bisherigen Webseite veraltete zusehends und erschwerte die Bearbeitung. Auch wer gezielt nach Informationen suchte, wurde nicht immer fündig – denn die Inhalte waren mit der Zeit sehr verschachtelt. Nun erstrahlt die Webseite in neuem Licht und mit neuen Inhalten.

Auf der Webseite finden Sie spannende Informationen rund um den Fischotter im Allgemeinen, zu unseren Projekten und der Stiftung Pro Lutra. Wir ergänzen die Webseite laufend mit Informationen zum Schutz des Fischotters, seinen Gefährdungen in der Schweiz aber auch über die Konfliktbereiche.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch auf unserer neuen Webseite mit altem Namen:

www.prolutra.ch



Die neue Webseite von Pro Lutra heisst Sie willkommen – und bald auch bienvenu!

2. Revidiertes Jagdgesetz: Abschussgesetz für geschützte Tiere

Der Stiftungsrat von Pro Lutra lehnt das revidierte Jagdgesetz einstimmig ab. Wir setzen uns für die natürliche Rückkehr aller einst ausgestorbenen Wildtiere ein, im Speziellen für den Fischotter. Auch dieser wird mit dem revidierten Jagdgesetz einem zusätzlichen Abschussrisiko ausgesetzt.

Im revidierten Jagdgesetz, über welches Schweizer Bürgerinnen und Bürger am 27. September 2020 abstimmen werden, wird der Schutz von geschützten Arten untergraben. Die Kantone werden befugt, geschützte Tiere abzuschliessen, bevor sie Schaden angerichtet haben. Bei einst ausgestorbenen einheimischen Tierarten, welche erfreulicherweise wieder einwandern, kann das starke Auswirkung auf die langfristige Wiederbesiedlung zur Folge haben – so auch für den Fischotter.

Ausschlaggebend für die Revision des Jagdgesetzes war das Thema Wolf. Der Wolf begann Mitte der Neunzigerjahre in die Schweiz einzuwandern. Im Jahr 2012 bildete sich am Calanda bei Chur das erste Rudel. Das war ein Meilenstein für die Ausbreitung in der Schweiz und im benachbarten Alpenraum. Das aktuelle Jagdgesetz lässt einen Abschuss von Wölfen erst zu, wenn erheblicher Schaden entstanden ist. Diese Regelung erlaubt auch Vergrämungen von Rudeln in der Nähe von landwirtschaftlich genutzten Gebieten und menschlichen Siedlungen. Das jetzt gültige Jagdgesetz wurde in breiten Kreisen als vernünftig eingeschätzt und war mehrheitsfähig.

Mit der beginnenden Ausbreitung der Wölfe in der Schweiz vergrösserte sich auch das Konfliktpotential insbesondere mit der Landwirtschaft. Um dieses Spannungsfeld vertretbar bewältigen zu können, erstellte der Bundesrat einen revidierten Gesetzesentwurf mit einem zwar verringerten, aber immer noch vernünftigen Schutz für Wölfe und andere geschützte Tierarten. Dieser Entwurf wurde ebenfalls in breiten Kreisen verstanden. Intensives Lobbying im Parlament führte jedoch im Artikel 7a zu einer massiven Lockerung des Schutzes der Wölfe und weiterer geschützten Arten. Naturschutzorganisationen vertreten die Meinung, dass das Augenmass verloren ging, beurteilen das revidierte Jagdgesetz als Abschussgesetz und haben daher erfolgreich das Referendum ergriffen. Somit unterliegt die Vorlage dem Volkswillen.



Er soll zurückkehren, um zu bleiben. Das revidierte Jagdgesetz könnte das erschweren. Foto: P. Trimming.

Die Ablehnung des missratenen Jagdgesetzes öffnet die Tür, um eine Vorlage mit Augenmass zu erarbeiten.

Weitere Informationen gegen das revidierte Jagdgesetz erhalten Sie auf folgender Webseite <https://jagdgesetz-nein.ch/>

3. Neue Publikation über den Fischotter in der Schweiz

In der im Frühjahr 2020 erschienenen 13. Ausgabe des Journals of Mountain Ecology dreht sich alles um den Eurasischen Fischotter im Alpenraum. Es sind die Proceedings des "1. Congress of the Eurasian Otters in the Alps: towards a strategy across boundaries", der im Oktober 2018 im Aostatal in Italien stattfand. Am Kongress war auch die Schweiz mit Dr. Irene Weinberger, Geschäftsführerin der Stiftung Pro Lutra, sowie Christof Angst von der amtlichen Fachstelle Fischotter Schweiz vertreten.

Daraus entstand ein Artikel über den Fischotter in der Schweiz, der Eingang in das Journal of Mountain Ecology gefunden hat. Darin wird die Geschichte des Fischotters in der Schweiz thematisiert: Von der Zeit um das ausgehende 19. Jahrhundert, wo der Fischotter als Fischräuber staatlich verfolgt wurde, bis heute. Insbesondere geht der Artikel auf die derzeitige Situation ein und fasst die Beobachtungen seit 2009 für die Gewässer Aare, Inn, Rhein, Rhone und Ticino zusammen. Ebenfalls ausführlich erläutert werden der Schutzstatus des Fischotters in der Schweiz und die nationale Strategie des Bundes.

Angst & Weinberger, 2020. Status of the Eurasian otter in Switzerland. Journal of Mountain Ecology. Sie finden den Artikel auf unserer Webseite unter der [Rubrik Aktuelles](#).

4. Wettbewerb im Rahmen des Welt-Otter-Tages am 27. Mai



Seit einigen Jahren wird am 27. Mai an vielen Orten der Welt-Otter-Tag gefeiert. In diesem Jahr lanciert die Otter Specialist Group der Welt-naturschutzunion IUCN einen Kunst- und Mal-wettbewerb, an dem jede und jeder mitmachen darf – und das weltweit. Gerne leiten wir diese Information an Sie weiter.

Einsenddatum ist der 25. Mai.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite unter der [Rubrik Aktuelles](#) sowie auf der Facebook-Seite der [Otter Specialist Group](#).

Die Einwanderung des Fischotters in die Schweiz ist aus ökologischer Sicht eine Erfolgsstory. Diese naturwissenschaftlich zu dokumentieren und öffentlich zu machen, haben wir uns zur Aufgabe gemacht. Wir finanzieren unsere Anstrengungen mit Beiträgen von Behörden und Spenden. Jede Spende unterstützt uns, den Fischotter bei uns willkommen zu heissen.

Unterstützen Sie unsere Arbeit mit einem Beitrag auf das Postkonto 90-708358-9